

Laudatio für Sitte Joachim

„2,3,5,6,4,1“.Kaum sind die Läufer durch das Ziel, ist der Einlauf registriert. Nein, das ist jetzt nicht die vollautomatische Zeitmessanlage, sondern die visuelle Zieleinlauferkennung durch unseren Sportfreund und Kampfrichterobmann Joachim Sitte. Und alle, die mit der Zeitmessung bei den Sportfesten zu tun haben, wissen, dass das auch immer stimmt. So kennen wir ihn: Seit ca. ¼ Jahrhundert tummelt er sich auf den Sportfesten in der Region, sieht nach dem Rechten und meistens findet man ihn im Zieleinlauf.

Seine Liebe zur Leichtathletik fand er während seiner Zeit bei der Bundeswehr von 1957 – 1972. Hier zog er seine Trainingsrunden, damals noch auf Aschenbahn, was ihm damals 1960 den Bataillonsmeister über 5000m in 18,50 Minuten und 1961 den Bataillonsmeister über 10000m in 35,58 Minuten einbrachte. Die Verbundenheit zum Sport führte ihn zum TV 64 Landshut, dem er seit 1976 angehört. Ein von ich aufgestellter Vereinsrekord im Werferdreikampf aus dem Jahr 1976 hat bis heute Bestand.

Seine Karriere als Sportfunktionär begann 1984 mit der offiziellen Ausbildung zum Kampfrichter, die er unter der Leitung von Herrn Werner – die älteren unter uns kennen ihn noch als Kampfrichter mit strengen Regiment auf den Sportfesten- absolvierte. Auf Grund seines Engagements und Wettkampfkompentenz hat er bereits 1986 den Posten des Kampfrichterobmanns des Leichtathletikkreises Landshut-Kelheim übernommen. Es folgte eine umfassende weitere Ausbildung zum Obmann Lauf 1988 oder zum Schiedsrichter im Jahr 2000. Seit 2001 besitzt er auch die offizielle Weiterbildungsbefugnis zur Kampfrichterausbildung. Zahlreiche Kampfrichter im Kreis verdanken ihm ihre offizielle Anerkennung. So war er bei meinem Heimatverein TSV Ergoldsbach 2x zur Ausbildung. Sitte Joachim

besitzt weiter die Qualifikation zum Obmann Lauf aus dem Jahr 2006 und im gleichen Jahr hat er auch noch einen Starterlehrgang absolviert. Auch Kampfrichtereinsätze bei deutschen Meisterschaften kann er in sein Logbuch schreiben.

Auf Grund seines großen Engagements ist Sitte Joachim Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel des BLV aus dem Jahr 1981 bzw. 2003 und der silbernen Ehrennadel des DLV aus dem Jahr 1998. Für seine Kampfrichtertätigkeit wurde er bereits einmal 1998 ausgezeichnet mit dem Ruhland Ehrenpreis.

Der BLV ehrt jedes Jahr aus den Reihen der Kampfrichter in den einzelnen Bezirken eine Persönlichkeit, die sich in besonderen Maße für das Kampfrichterwesen verdient gemacht hat. Heuer war nun der Bezirk Niederbayern an der Reihe und natürlich freut es mich als Kreisvorsitzenden ganz besonders, dass die Wahl auf Sitte Joachim gefallen ist.

Lieber Joachim: Du verkörperst noch ein echtes Urgestein der Leichtathletik. Wenn unser Sport über viele solcher Persönlichkeiten verfügen könnte, sollte es uns um die Zukunft unserer Sportart nicht bange sein. Viele Kreisvorsitzende hast du während deiner langen Amtszeit bereits erlebt, dein Posten blieb immer gleich besetzt. Mit Bedacht und dem notwendigen Maß an Zurückhaltung hast du auf den zahlreichen Sportfesten nach dem Rechten gesehen. Deine rote Mütze wurde zum Markenzeichen für einen Mann, der sich unermüdlich über ein ganzes Leben für die Leichtathletik verdient gemacht hat. Trotz deines hohen Alters –und ich darf hier sagen, dass du die 75-Marke schon überschritten hast- wirst du noch einmal für 4 Jahre das Amt des Kampfrichterobmanns antreten.

Die Kampfrichtergemeinschaft des BLV ehrt dich mit dem Ludwig Jall-Wanderpreis. Bisher hat im Bezirk Niederbayern nur eine weitere Person diese Ehrung erhalten und zwar im Jahr 2008 Peter Fahrholz. Mit Ludwig Jall verbindet dich ein über viele Jahrzehnte andauerndes Engagement für die Leichtathletik. Zuletzt verbleibt es Danke zu sagen für deinen Einsatz. Ich wünsche dir viel Gesundheit, auf dass du auch die verbleibenden 4 Jahre dein Wissen und Können für uns einsetzen kannst.